



T·A·G

Top Ausbildung Gartenbau

NRW

Checkliste zum Kriterienkatalog

**für die zwei und drei-jährige Ausbildung
in den gärtnerischen Ausbildungsbetrieben**

Träger:

- **Landesverband Gartenbau NRW e.V.**
- **Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW e.V.**
- **Provincialverband Rheinischer Obst- und Gemüsebauer e.V.**
- **Landwirtschaftskammer NRW**

Stand: März 2022

I	Die Ausbildung beginnt	
1	Ist der/die Auszubildende im Berufskolleg und der Sozialversicherung angemeldet?	
2	Der betriebliche Ausbildungsplan ist dem/der Auszubildenden in sachlicher und zeitlicher Hinsicht erklärt.	
3	Dem/der Auszubildenden wird der Betrieb gezeigt und die Mitarbeiter vorgestellt.	
4	Dem/der Auszubildenden sind sein/e Ausbilder/in und die weisungsberechtigten Personen genannt worden.	
5	Der Standort und Inhalt des Erste-Hilfe-Kastens sind gezeigt worden; ebenso der Feuerlöscher.	
6	Die verschiedenen Lernorte wie Berufskolleg, Überbetriebliche Lehrgänge und DEULA sind beschrieben.	
7	Der/die Auszubildende weiß, wann und wo der betriebliche Unterricht erteilt wird.	
8	Die Rechte und Pflichten des/der Auszubildenden und des Ausbilders/ der Ausbilderin sind besprochen.	
9	Der/die Auszubildende weiß, dass die Probezeit von beiden Vertragspartnern jederzeit ohne Angaben von Gründen und ohne Einhaltung einer Frist schriftlich gekündigt werden kann.	
10	Über betriebliche Regelungen informieren: Arbeitszeiten, Pausen, Arbeitsorganisation, Urlaub, Überstundenregelungen und Meldung im Krankheitsfall.	
11	Auf die Wahrung von Betriebsgeheimnissen ist hingewiesen worden. Mögliche Betriebsgeheimnisse sind am Beispiel erläutert worden.	
12	Erläuterung zur Zwischen- und Abschlussprüfung.	
13	Das Thema „Rückenschonendes Arbeiten“ ist besprochen worden.	

II Grundsätze während der betrieblichen Ausbildung zur Gärtnerin und zum Gärtner		
1	Der/die Ausbilder/in passt den Schwierigkeitsgrad der betrieblichen Aufgaben dem Lernfortschritt und den Fähigkeiten des/der Auszubildenden an.	
2	Der/die Ausbilder/in geht bei der Vermittlung der praktischen und theoretischen Inhalte auch auf den Berufsschulunterricht ein.	
3	Die Ausbildung erfolgt nach dem handlungsorientierten Prinzip: 1. Informieren --> Was soll getan werden? 2. Planen --> Wie geht man vor? 3. Entscheiden --> Vorgehensweise und Betriebsmittel festlegen 4. Ausführen --> Ausführen des Arbeitsauftrages 5. Kontrollieren --> Ist der Arbeitsauftrag fachgerecht ausgeführt worden? 6. Bewerten --> Was ist gut und was kann beim nächsten Mal besser gemacht werden?	
4	Dem/der Auszubildenden werden die Zusammenhänge der einzelnen Tätigkeiten erläutert, damit der/die Auszubildende frühzeitig einen Überblick über Aufbau und Funktionen des Betriebes und über die Leistungsprozesse erhält.	
5	Der/die Ausbilder/in fördert das Qualitätsbewusstsein des/der Auszubildenden, damit er/sie das Unternehmensziel erkennt.	
6	Das Anleiten am Arbeitsplatz ist praxisgerecht und in den Arbeitsprozess eingebunden.	
7	Der/die Ausbilder/in motiviert die Auszubildenden ihre Arbeitsergebnisse selbst zu beurteilen.	
8	Während der Ausbildung werden Strategien zur Beseitigung der Schwachstellen und zur Förderung des/der Auszubildenden besprochen.	
9	Der/die Auszubildende wird motiviert, eigene Verbesserungsvorschläge zu Arbeitsvorgängen zu machen.	
10	Der/die Ausbilder/in überträgt im Rahmen der Ausbildung Verantwortungsbereiche auf den Auszubildenden/ die Auszubildende.	
11	Der/die Ausbilder/in hat eine optimale Prüfungsvorbereitung durchgeführt.	
12	Der/die Ausbilder/in hat den Auszubildenden/ die Auszubildende motiviert, nach der Ausbildung verantwortungsvolle Aufgaben für den Berufsstand zu übernehmen.	

III Beurteilungsgespräche mit dem/der Auszubildenden während der Ausbildung		
1	Beurteilungsgespräche finden regelmäßig statt.	

Beurteilung des Auszubildenden

Name	Vorname	Ausbildungsberuf	Ausbildungsdauer					
			0,3	1	1,5	2	2,5	3

Ausbildungsergebnis (Erreichen der Lernziele)	Note	1	2	3	4	5	6
1. Lernziel							
2. Lernziel							
3. Lernziel							
Kooperatives Verhalten							
Arbeitsverhalten							
Selbständiges Arbeiten							
Fähigkeit zur Selbstkontrolle							
Lernziele für den nächsten Ausbildungsabschnitt							
1. Lernziel							
2. Lernziel							
3. Lernziel							
Bemerkungen, die für die weitere Ausbildung und den späteren Einsatz von Bedeutung sind:							
Beurteilung wurde mit mir besprochen				Beurteilt durch:			
Auszubildender				Ausbildender/Ausbilder			
(Datum, Unterschrift)				(Datum, Unterschrift)			